

**Mag. Werner Kogler**  
Vizekanzler  
Bundesminister für Kunst, Kultur,  
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.630.624

Wien, am 2. November 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Maximilian Köllner, MA, Genossinnen und Genossen haben am 2. September 2022 unter der Nr. **12083/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Stärkung von Green Sport in Österreich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1, 3, 5 und 6:**

- *Inwieweit wird Green Sport im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport behandelt? Wer ist im BMKÖS für Green Sport zuständig/verantwortlich?*
- *Welche Maßnahmen hat das BMKÖS bislang gesetzt, um Green Sport im österreichischen Breitensport stärker zu etablieren?*
- *Wie unterstützt das BMKÖS Sportvereine und Verbände konkret dabei, dass ihre Veranstaltungen „grüner“ werden?*
- *Inwieweit arbeitet das Bundesministerium mit den österreichischen Sportverbänden und Vereinen zusammen, um Green Sport in Österreich besser zu etablieren? Findet hier beispielweise ein regelmäßiger Austausch zwischen BMKÖS und den Verbänden/Vereinen statt?*

Grundsatzfragen und strategische Zielsetzungen zum Thema Nachhaltigkeit im Sport werden in der Sektion II Sport des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) von der Abteilung II/1 bearbeitet. Die konkrete Umsetzung und Implementierung in verschiedene Förderprogramme und -verträge erfolgt durch die jeweils zuständigen Fachabteilungen.

Das BMKÖS ist seit 2022 Mitglied des Bund-Länder-Netzwerks „Green Events Austria“. „Green Events“ steht für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen: zentrale Aspekte sind umweltschonende Mobilität, Material- und Abfallmanagement, Einsatz nachhaltiger Produkte, regionale Wertschöpfung sowie soziale Verantwortung und Kommunikation.

Das Green Event-Netzwerk wird extern betreut. Die Ausschreibungen für einen jeweils zweijährigen Zeitraum erfolgen durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), seit 2021 in Kooperation mit dem BMKÖS. Für die Periode 2022/2023 erhielt der bisherige Vertragspartner „Pulswerk“ den Zuschlag.

Ziele des Netzwerks sind vor allem der Erfahrungsaustausch und die strategische Weiterentwicklung der Initiative auf der Verwaltungsebene sowie die jährliche Durchführung des Wettbewerbs „nachhaltig gewinnen!“. Darüber hinaus werden gemeinsam von BMK und BMKÖS Leistungen, die der strategischen Weiterentwicklung, der Beratung, der Kommunikationsarbeit und Durchführung von Schwerpunktprojekten dienen, finanziert. Durch den starken Fokus im Veranstaltungsbereich auf die Themen Sport und Kultur tragen BMK und BMKÖS die Kosten seit 2022 zu gleichen Teilen.

Im Bereich des Sports können in den Jahren 2022 und 2023 über den Vertrag mit „Pulswerk“ Beratungsleistungen für Initiativen von Veranstalter:innen, Verbänden oder Vereinen in Höhe von € 20.000,00 für Projekte von österreichweiter Bedeutung abgerufen werden. Die Entscheidung über die ausgewählten Projekte trifft „Pulswerk“ nach vorheriger Information des BMKÖS.

Die Möglichkeit einer rasch und einfach organisierbaren Beratung hat sich schon wiederholt bewährt. Ausgewählte Projekte waren unter anderem der Davis Cup 2021 in Innsbruck (noch auf Basis des vorherigen Vertrags über das BMK) und der Eishockeyprofiverein Black Wings Linz, der den kompletten Meisterschaftsbetrieb in der heurigen Saison als Green Event-Partner austrägt. Aktuell laufen Gespräche mit den Organisator:innen des WTA-Damentennisturniers in Linz über eine Zertifizierung des

Turniers nach dem Österreichischen Umweltzeichen sowie den Veranstalter:innen der Eurogames in Wien 2024.

Auf diese Beratungsmöglichkeiten hat das BMKÖS unter anderem im Rahmen des Sport Austria Summits zum Thema Nachhaltigkeit am 19. Mai 2022 in Wien im Rahmen einer gut besuchten Projektpräsentation hingewiesen. Es hat daraufhin zahlreiche Nachfragen und auch den Wunsch nach einer generellen Schulung zum Thema Nachhaltigkeit bzw. der verschiedenen Nachhaltigkeitskategorien bei Events (Green Event, Umweltzeichen etc.) gegeben. Diese Veranstaltung soll in Kooperation mit Sport Austria im November stattfinden.

Mit der Beratungsunterstützung konnten in den letzten Monaten bereits viele Innovationen im Sport im Nachhaltigkeitsbereich unterstützt werden. Eine Erhöhung des Budgets ist im Bedarfsfall geplant.

Der Wettbewerb „nachhaltig gewinnen!“ war ebenfalls Teil der Ausschreibung. Im Rahmen des Wettbewerbs werden die Kategorien Sportveranstaltungen, nachhaltiger Sportverein, Kulturveranstaltungen und Feste prämiert. Die Sektion II Sport beteiligt sich in den Jahren 2022 und 2023 mit jeweils € 15.000,00 an den Kosten des vom Vertragspartner „Pulswerk“ operativ durchgeführten Wettbewerbs sowie anteilmäßig an der Green Events-Netzwerk-Gala, bei der die Preisträger:innen ausgezeichnet werden.

Auf der vom Umweltbundesamt im Auftrag des BMKÖS betriebenen Webseite [www.nachhaltiger-sport.at](http://www.nachhaltiger-sport.at) können Interessierte Informationen zum Thema Nachhaltigkeit finden. Hier kann auch ein vom Umweltbundesamt im Auftrag des damals für Sport zuständigen Ministeriums entwickelter Selbstcheck zum Thema „nachhaltige Sportvereine“ genutzt werden.

Aktuell ist das Umweltbundesamt mit der Programmierung eines Tools beauftragt, über das zielgerichtet im jeweiligen Bundesland nach Nachhaltigkeitsförderungen für Sportvereine gesucht werden kann. Dafür wird die Transparenzdatenbank des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) als Schnittstelle genutzt. Ziel des Projekts ist es, Sportvereinen das Abrufen von Bundes- und Landesförderungen so einfach wie möglich zu machen. Dieses Projekt ist auch Teil des geplanten Relaunches der Webseite.

Um Green Sport im österreichischen Sport verstärkt zu etablieren und Athlet:innen bereits frühzeitig für dieses Thema zu sensibilisieren, findet vor allem ein regelmäßiger Austausch mit den Verantwortlichen der Nachwuchsleistungssportmodelle/Spezialeinrichtungen

statt. Mit Projektwerber:innen in Bezug auf Sportgroßveranstaltungen und Infrastrukturmaßnahmen erfolgt dies hauptsächlich im Zuge der Projektentwicklung.

Auf EU-Ebene wurde basierend auf dem EU-Arbeitsplan-Sport (1. Jänner 2021 – 30. Juni 2024) die Expertengruppe für „Green Sport“ eingerichtet, in der das BMKÖS aktiv vertreten ist.

**Zu den Fragen 2 und 4:**

- *Welche Maßnahmen hat das BMKÖS bislang gesetzt, um Green Sport im österreichischen Spitzensport stärker zu etablieren?*
- *Wie viele in Österreich in den Jahren 2021 durchgeführten Sportgroßveranstaltungen (ÖM, EM, WM) können als Green Sport Event eingestuft werden? Welche Kriterien haben diese Veranstaltungen erfüllt, um als Green Sport Event zu gelten?*

In den Haupt-Themen-/Förderbereichen der Abteilung II/4 – vor allem Infrastruktur/Sportstättenbau, Sportgroßveranstaltungen, Entwicklung Nachwuchsleistungssport - erfolgt bereits seit einiger Zeit bei der Projektentwicklung (Gespräche mit den Fördernehmer:innen etc.) eine Sensibilisierung zum Thema Green Sport. Schlussendlich können Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz als Ziele in die Fördervereinbarung mit aufgenommen werden - insbesondere in den Bereichen nachhaltige Infrastruktur, Klimaschutz und Mobilität, Beschaffung, Material und Abfallmanagement, Verpflegung, Energie und Soziale Verantwortung.

Speziell im Nachwuchsbereich bezüglich Nachwuchsleistungssportmodelle/ Spezialeinrichtungen liegt der Fokus auf Sensibilisierung der jungen Talente für dieses Thema im Hinblick auf alle Aspekte ihrer Sportart (Trainingsstätten, Auswirkungen auf die Umwelt, Materialherkunft/-produktion, Sportbekleidung, langfristige Perspektiven der Sportart in einer nachhaltigen Welt etc.), aber auch auf dem bewussten Wahrnehmen der täglichen Abläufe an den jeweiligen Standorten zu folgenden Themen: Mobilität - Art, Umfang, Effizienz; Ressourcenverbrauch - Wasser, Energie; Regionalität von Lebensmitteln sowie die Anschaffung sonstiger Gegenstände - nachhaltige Sportkleidung, Sportausrüstung, Reparatur statt Neukauf, Recycling etc.

So wurde 2022 auch eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit initiiert, die von einer Trainee aus dem ersten Ausbildungsjahrgang des Gender Traineeprogrammes geleitet wird. Hier werden Ideen gesammelt, die dann in konkrete Vorschläge an allen Standorten umgesetzt werden sollen.

Eine generelle Aussage über die Einstufung von Sportgroßveranstaltungen (ÖM, EM, WM) ist seitens des BMKÖS nicht möglich, da nicht jede Veranstaltung der Bundes-Sportfachverbände beim BMKÖS vorgelegt wird, es können daher nur Aussagen zu den geförderten Sportgroßveranstaltungen getätigt werden.

Um als „Green Events“ gesehen zu werden, mussten die Organisator:innen nachweislich Maßnahmen in allen Bereichen gemäß Zieldefinition der jeweiligen Fördervereinbarung bei der Durchführung der Veranstaltung umgesetzt haben.

Im Jahr 2021 wurden im Ergebnis insgesamt 13 Sportgroßveranstaltungen durchgeführt und vom BMKÖS gefördert, fünf Sportgroßveranstaltungen davon können als Green Events angesehen werden. Zwei Sportgroßveranstaltungen davon konnten teilweise die Vorgaben (nicht in allen in der Fördervereinbarung angeführten Bereichen) eines Green Events erfüllen. Zu den restlichen sechs Sportgroßveranstaltungen liegen dem BMKÖS keine Angaben bzgl. Nachhaltigkeit und Green Sport vor.

Neben den Vorgaben des Green Events Austria-Netzwerks gibt es auch seitens der einzelnen Bundesländer Kriterien/Vorgaben in Bezug auf Green Sport für die Durchführung von Sportgroßveranstaltungen, die von den Organisator:innen eingehalten werden müssen.

**Zu Frage 7:**

- *Gibt es einen eigenen Fördertopf, der zur Stärkung von Green Sport in Österreich zur Verfügung gestellt wird?*
  - a) *Wenn ja, in welcher Höhe und wie stark wird dieser in Anspruch genommen bzw. ausgeschöpft?*
  - b) *Wenn nein, ist ein entsprechender Fördertopf in nächsten Jahren geplant?*

Die Zuständigkeit für Sport liegt nach dem B-VG grundsätzlich bei den Bundesländern. Förderungen für Nachhaltigkeitsmaßnahmen aus Bundesmitteln sind daher nur bei Projekten von österreichweiter Bedeutung möglich. Sie erfolgen über die jeweiligen Förderverträge, in denen Nachhaltigkeitsmaßnahmen sowohl im Veranstaltungs- als auch im Infrastrukturbereich als Sachkosten ausgewiesen und so gefördert werden können.

**Zu den Fragen 8 und 9:**

- *Soll es künftig Sanktionen oder weniger Förderungen für jene Sportveranstaltungen geben, die sich nicht an den Green Event Austria Kriterien orientieren?*
  - a) *Wenn ja, wie sehen diese Sanktionen aus bzw. wie hohe Einschnitte bei möglichen Förderungen sind angedacht?*
  - b) *Wenn nein, warum nicht?*
- *Ist seitens des BMKÖS geplant, dass zukünftige Austragungen von internationalen Sportveranstaltungen oder Sportgroßveranstaltungen in Österreich an die Bedingung geknüpft wird, dass die geplante Veranstaltung die Kriterien von Green Event Austria erfüllen muss?*

Das BMKÖS begrüßt die Austragung von Sportgroßveranstaltungen in der Republik Österreich, sind diese doch ein Aushängeschild für unser Land und unsere Regionen. In Entsprechung der Zielsetzungen des Regierungsprogramms wird an einer Regelung bezüglich der Einhaltung von Vorgaben/Kriterien im Rahmen der Durchführung von Sportgroßveranstaltungen gearbeitet.

Dabei sollte an Stelle von Sanktionen vielmehr ein entsprechendes Anreizmodell angedacht werden, mit welchem die Einhaltung und Durchführung der Veranstaltungen als Green Events unterstützt werden kann.

Mag. Werner Kogler

